

Sonntag, 30. Mai 2010, 17.30 Uhr
in der AEGERIHALLE, Unterägeri

**Deborah Marchetti, Violine
Stefan Wirth, Klavier**

(Programm wie am 7. Juni 2010 in der Wigmore Hall, London)

Maurice Ravel (1875–1937)
Sonate posthume (1897)

Karol Szymanowski (1882–1937)
Mythes, Trois Poèmes Op. 30
La fontaine d'Arethuse – Narcisse – Dryades et Pan

Stefan Wirth (geb. 1975)
Konjunktionen

Robert Schumann (1810–1856)
Sonate für Violine und Klavier in d-Moll Op. 121
Ziemlich langsam/Lebhaft – Sehr lebhaft –
Leise, einfach – Bewegt

Maurice Ravel (1875–1937)
Tzigane

Während der Pause ist die Bar im Foyer geöffnet

Konzertflügel *Steinway & Sons*
(Konzertservice Bruno Kräuchi, Kirchberg)



Es war ein Abend, der in Erinnerung bleibt: Der letzte Auftritt 2009 von Deborah Marchetti sprengte das Aufnahmevermögen unseres Saals im Sonnenhof, sämtliche Stühle waren besetzt, jeder freie Raum als Stehplatz verwendet und trotzdem gab es viele interessierte Besucher, die keinen Platz mehr fanden. In der neuen grossen AEGERIHALLE werden nun sicher alle Personen einen Platz finden.

Deborah Marchetti begann ihre musikalische Ausbildung in ihrer Heimatstadt Zug. Anschliessend studierte sie an der Musikhochschule Basel und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Durch regen Kontakt zu international anerkannten Musikern wie Vladimir Spivakov, Kato Havas, Dénes Zsigmondy, Régis Pasquier und Shmuel Ashkenasi erhielt sie regelmässig wichtige musikalische Anregungen. Deborah Marchetti ist Trägerin mehrerer nationaler und internationaler Preise. Im Jahre 2002 wurde sie als jüngste Teilnehmerin mit dem internationalen Béla Bartók-Preis in Wien ausgezeichnet. Im selben Jahr erhielt sie den Förderpreis des Kantons Zug. Im August 2003 Konzertdebüt in der ausverkauften Tonhalle Zürich. Auf grosse Anerkennung bei Publikum und Presse stiess auch die Schweizer Erstaufführung des Violinkonzertes von Ernest Bloch welche sie im Oktober 2009 aufführte. Im selben Jahr erschien auch ihre Debut CD bei Sony Classics «weisse Nächte» auf dem internationalen Markt. Sie konzertiert regelmässig als Solistin mit dem Kammerorchester der Mailänder Scala, der Sinfonietta Cracovia und dem Zürcher Kammerorchester. Auftritt in ganz Europa, Japan und USA sowie Radio- Fernseh- und CD-Aufnahmen. – Deborah Marchetti spielt eine Violine von Francesco Ruggeri (Cremona 1652), die ihr von einem privaten Gönnerverein zur Verfügung gestellt wird.

Stefan Wirth, geb. 1975 ist einer der vielseitigsten Schweizer Musiker seiner Generation. Als Solist ist er u.a. mit dem Tschechischen Kammerorchester, dem Berner Kammerorchester und dem Malaysian National Philharmonic Orchestra aufgetreten. Liedbegleiter von Christoph Homberger und Thomas Hampson. Engagiert sich für Neue Musik, sowohl als Komponist als auch als Mitglied des Collegium Novum Zürich. Pianist, Komponist und Arrangeur für Theaterproduktionen mit Regisseuren wie Christoph Marthaler und Frank Castorf. Wirth erhielt seine Ausbildung als Pianist an der Musikhochschule Zürich bei Hadassa Schwimmer und Irwin Gage sowie in den USA am New England Conservatory (Boston) und an der Indiana University Bloomington bei Leonard Hokanson (MA in Music). Meisterkurse bei Homero Francesch und Bruno Leonardo Gelber. Preisträger Schweiz. Jugendmusikwettbewerb, «American Society of Arts and Letters», «International Chamber Music Competition Thessaloniki».



Samstag, 21. August 2010, ab 17.30 Uhr
in der AEGERIHALLE, Unterägeri

***Pianissimo!*
Langer Abend des Klaviers
4 Konzerte von Klassik bis Jazz**



17.30 Uhr André Deponds, Klavier
spielt Klassik, Jazz und alles was Sie wünschen!
Chopin, Gershwin, Jazz und Publikumswünsche.

19.00 Uhr Klavierduo Adrienne Soós & Ivo Haag
Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum
Schubert: Fantasie c-Moll

20.20 Uhr Rafael Rütli, Klavier
Werke von Schuman, Chopin und Schubert

22.00 Uhr Alessandro d'Episcopo Trio
Alessandro d'Episcopo, piano
Hämi Hämmerli, bass
Elmar Frey, drums

Ausklang mit feinstem Klavierjazz

Eintrittskarten zu Fr. 15.– pro Konzert und ein Tagespass für alle 4 Konzerte zu Fr. 40.– sind an der Abendkasse (geöffnet ab 16.30 Uhr) erhältlich. Reservationen möglich per e-Mail musikschule@schule6314.ch oder Telefon 041 754 51 53

Zwischen den Konzerten ist die Bar im Foyer geöffnet
Konzertflügel *Steinway & Sons*
(Konzertservice Bruno Kräuchi, Kirchberg)

Zu diesem Anlass erscheint ein detaillierter Programmzettel.

Sonnenhof-Konzerte^{PLUS} 2010

Herzliche Einladung zu anregenden und erlebnisreichen Musikabenden in Unterägeri

Vor rund zwanzig Jahren gab der akustisch hervorragende Saal im Sonnenhof den Anstoss zu einer neuen Kammermusikreihe in Unterägeri. Seither fanden fast hundert Konzerte statt. Kammermusikalische Werke mit Klavier gehören bei fast allen Komponisten zu den bedeutendsten in ihrem Oeuvre, und seit jeher sind unsere Programme schwerpunktmässig gerade dieser Musik gewidmet. Ab dieser Saison, deshalb Sonnenhof-Konzerte^{PLUS}, bieten wir unsere Programme je nachdem im bisherigen Sonnenhof auf dem schönen Bösendorferflügel oder in der neuen AEGERIHALLE an, wo ein grosser Steinway-Konzertflügel darauf wartet, seine vielfältigen Qualitäten zu entfalten. Doch keine Regel ohne Ausnahme: für unsere Saisonöffnung laden wir für den Doppelabend von Tomoko Mayeda auch in die stimmungsvolle Marienkirche zu einem Bach-Solorezital. Den neuen Steinwayflügel wollen wir mit einem klanglich und stilistisch breit gefächerten *pianissimo!* – einem langen Abend des Klaviers festlich einweihen. Ein Klavierspektakel mit Chopin und Schumann, mit dem Sommernachtstraum von Mendelssohn, mit Gershwin, aber auch mit Musik nach Publikumswünschen und zum Ausklang gibt es feinsten Klavierjazz.

Jungen Künstlern ein Podium zu bieten ist ja seit jeher ein besonderes Anliegen unserer Konzertreihe und bei manch einem inzwischen zu grosser Bekanntheit und Renommee Gekommenen, stand zu Beginn der Karriere ein Auftritt in unserer Konzertreihe. Es freut uns, dass wir in dieser 19. Saison wiederum vorwiegend junge und hochtalentierte Interpreten präsentieren können. Mit Tomoko Mayeda hören wir eine einheimische Musikerin, die auch international Aufsehen erregt. Besonders freut es uns, dass es gelang, ein Talent der Sonderklasse, die amerikanische Pianistin Esther Keel auf ihrer Konzertreihe durch Europa auch nach Unterägeri einzuladen. Die Wigmore Hall in London zählt zu den bekanntesten Konzerthäusern der Welt. Deborah Marchetti spielt da am 7. Juni, vorher aber auch in der AEGERIHALLE im Rahmen unserer Konzerte. – Alles Abende, die man nicht verpassen sollte. Wir danken der Gemeinde Unterägeri und der Kulturförderung Kanton Zug sowie der Zuger Kantonalbank für die langjährige wohlwollende Unterstützung. Wir danken aber auch unserem treuen Publikum, das uns immer wieder motiviert.

*Arbeitsgruppe Sonnenhof-Konzerte^{PLUS}
Patric Ricklin & Richard Hafner*

Eintrittskarten
KONZERTKOLLEKTE (Konzerte im Sonnenhof, in der Marienkirche sowie Abend vom 30. Mai 2010 in der AEGERIHALLE)

pianissimo! – Langer Abend des Klaviers vom 21. August 2010:
Karten zu Fr. 15.– sowie Tagespass zu Fr. 40.– an der Abendkasse.

Sonnenhof Konzerte^{PLUS} 2010

**Konzerte und Rezitals in Unterägeri
im Sonnenhof, in der Marienkirche
und in der AEGERIHALLE**

Freitag, 29. Januar 2010, 20.00 Uhr, Sonnenhof
Wiener Klassik-Abend
Tomoko Mayeda, Violine
Theresa Ya-Lin Hsu, Klavier

Sonntag, 31. Januar 2010, 17.00 Uhr, Marienkirche
Bach-Solorezital
Tomoko Mayeda, Violine

Sonntag, 16. Mai 2010, 17.30 Uhr, Sonnenhof
Klavierrezital Esther Keel (USA)

Sonntag, 30. Mai 2010, 17.30 Uhr, AEGERIHALLE
Deborah Marchetti, Violine
Stefan Wirth, Klavier

Samstag, 21. August 2010, AEGERIHALLE

***Pianissimo!* – Langer Abend des Klaviers
4 Konzerte von Klassik bis Jazz mit
André Deponds, Rafael Rütli,
Klavierduo Adrienne Soós & Ivo Haag,
Alessandro d'Episcopo Trio**

Musikschule
Unterägeri

KULTUR
www.unteraegeri.ch UNTERÄGERI

Freitag, 29. Januar 2010, 20.00 Uhr
im Saal des Pfarreiheims «Sonnenhof» in Unterägeri

Duo-Abend «Wiener Klassik»
Tomoko Mayeda, Violine
Theresa Ya-Lin Hsu, Klavier

Joseph Haydn (1732–1809)

Sonate für Klavier e-Moll, Hob XVI 34
Presto – Adagio – Vivace molto

Franz Schubert (1797–1828)

Sonatine für Violine und Klavier a-Moll,
op. post. 137/2, D 385
Allegro moderato – Andante – Allegro (Menuetto) – Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Adagio in E-Dur KV 261
Kadenz: Paul Badura-Skoda

Ludwig van Beethoven (1770–1828)

Sonate für Violine und Klavier F-Dur op. 24,
«Frühlingssonate»
Allegro – Adagio molto espressivo – Allegro molto
(Scherzo-Trio) – Allegro ma non troppo (Rondo)

Während der Pause Apéro-Service im Foyer

Flügel *Bösendorfer* (Pianohaus Soller, Kriens)



Tomoko Mayeda, geb. in Kamakura, Japan, begann mit 3 Jahren Violine und mit 4 Jahren Klavier zu spielen. Studium an der Toho-Gakuen Universität für Musik und an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf. Weitere Studien bei Erika Ozeki, Shizuko Ishii, Michael Gaiser, Koji Toyoda, Tibor Varga und Erich Höbarth. Diplom beim Internationalen Violinwettbewerb Carl Nielsen in Dänemark. 1995 Spezialpreis beim Internationalen Violinwettbewerb Tibor Varga in Sion. 1996 spielte sie in der Tonhalle Düsseldorf das Violinkonzert von M. Bruch. 1998 Konzertexamen «mit Auszeichnung» an der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf. Neben ihrer Familie begann sie 2006 wieder Konzerte zu spielen, u.a. eine Konzertsreihe «Musikalisches Geschenk» in Japan, die nächstes Jahr zum 5. Mal aufgeführt wird und eigens für Tomoko Mayeda initiiert wurde. In Wien konzertierte sie mit dem Pianisten Paul Badura-Skoda. Sommer 2009 wurde sie zum Eurochestries Festival eingeladen. Sie spielte in der Slowakei, Polen und Ungarn mit dem Kammer-Jugend-Orchester-Wien unter der Leitung von Yuri Kishimoto das Tchaikovsky Violinkonzert. Auftritte in Genf, Düsseldorf, Mailand, Tokyo, Wien, Yokohama, Zug. 2007 DVD-Aufnahme mit Paul Badura-Skoda. Seit 1995 lebt sie in Unterägeri und seit 2001 auch in Wien. – Tomoko Mayeda spielt auf einer Violine des Genfer Geigenbauers Andreas Hellingge.

Theresa Ya-Lin Hsu, in Taiwan geboren. Begann das Klavierspiel mit zehn Jahren in Neuseeland bei Qu-Yong, Rae de L'sle und Mikhail Tables. Erhielt das ATCL-Diplom. Konzertdiplom an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Ludwig Hoffmann und Prof. Oleg Maisenberg. Dazu ein Bakkalaureat für Künstlerische Lehrbefähigung bei Prof. Peter Barcaba. Sie steht derzeit vor dem Magisterabschluss. Teilnahme an mehreren Meisterkursen in Österreich und Deutschland. Preisträgerin mehrerer Klavierwettbewerbe in Neuseeland, Australien und Österreich. Sie ist z.B. Gewinnerin des Arnold-Schönberg Sonderpreises für die Aufführung der Klaviervariationen von Anton Webern. Korrepetitorin. Konzerte, Musikfestivals und Aufführungen Solo, Duo, oder mit Orchester in Auckland, Brisbane, Wien, Krems, Graz, Gols, Barcelona.



Sonntag, 31. Januar 2010, 17.00 Uhr
in der Marienkirche Unterägeri

Bach-Solorezital
Tomoko Mayeda, Violine

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Sonate für Violine solo Nr. 3 in C-Dur, BWV 1005
Adagio – Fuga – Largo – Allegro assai

Partita für Violine solo Nr.2 d-Moll, BWV1004
Allemanda – Corrente – Sarabanda – Giga – Ciaccona

Violine von Andreas Hellingge, Genf

Sonntag, 16. Mai 2010, 17.30 Uhr
im Saal des Pfarreiheims «Sonnenhof» in Unterägeri

Klavierrezital Esther Keel (USA)
(Patronat Solinski Piano Recitals Savannah USA)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Sonate c-Moll, KV 457 (Wien 1784)
Allegro molto – Adagio – Allegro assai

Claude Debussy (1862–1918)

Aus Préludes, Band I (Paris 1907–10)
Nr. 2: Voiles – Nr. 5: Les collines d'Anacapri –
Nr. 7: Ce qu'a vu le vent d'ouest

Franz Liszt (1811–1886)

Fantasie quasi Sonate après une lecture de Dante
aus *Années de Pèlerinage, Deuxième Année: Italie* (1840)

Frédéric Chopin (1810–1849)

Ballade g-Moll, Op. 23 (Paris 1831)
Andante Spianato et Grande Polonaise Op. 22 (Wien 1830/31)

Maurice Ravel (1875–1937)

La Valse, poème choréographique (Paris 1919/20)

Während der Pause Apéro-Service im Foyer

Flügel *Bösendorfer* (Pianohaus Soller, Kriens)



Esther Keel, aus dem kalifornischen Los Angeles, begann das Klavierspiel mit drei Jahren und wurde anfänglich von ihrer Mutter unterrichtet. Anschliessend studierte Esther Keel an der Julliard School New York, einer der renommiertesten amerikanischen Musikhochschulen, bei Robert McDonald und schloss mit einem Bachelor und einem Master of Arts in Music ab. Zur Zeit studiert sie am Colburn Konservatorium in Los Angeles bei John Perry. Vom Cleveland Plain Dealer als «Artistin von äusserstem Geschmack, Gleichmass und Anmut» gepriesen, begeistert die jetzt 24-jährige Esther Keel die Zuhörer seit ihrem ersten Auftritt mit dem LA Philharmonischen Orchester im Jahre 1998. Sie konzertierte in grossen Häusern wie dem Kennedy Center Washington oder Lincoln Center in New York usw. und trat auch in Kanada, Deutschland, Italien, Oesterreich, Irland und Russland mit renommierten Orchestern und Dirigenten auf. Dazu pflegt sie eine intensive Kammermusikstätigkeit. In Vorbereitung ist ein Konzert für zwei Klaviere zusammen mit ihrer Mutter Mihyang Keel. Esther Keel wurde beim Intern. Chopin Klavier-Wettbewerb in Moskau und anderen Wettbewerben ausgezeichnet. Besonders erfolgreich war sie in Amerika, wo sie beim Intern. Liszt-, Julliard Konzert- und beim Kingsville-Wettbewerb Preise gewann. 2007 erhielt sie von der Cleveland International Piano Competition den «American Prize». Sie war Stipendiatin von Henry & John Steinway und erhielt auch das Irene Diamand Universitätsstipendium.